

Neue deutschfeindliche Ausgebungen in Italien.
Die italienischen Demoskraten gegen Deutschland...
Die italienischen Demoskraten gegen Deutschland...
Die italienischen Demoskraten gegen Deutschland...

Die Glückwünsche des Reiches.

Hindenburgs Telegramm an Oberpräsidenten.
Reichspräsident v. Hindenburg hat in einem Telegramm an den Oberpräsidenten...
Reichspräsident v. Hindenburg hat in einem Telegramm an den Oberpräsidenten...

Reichsgauleiter Dr. Luther
weist in seinem Telegramm an den Oberpräsidenten...
weist in seinem Telegramm an den Oberpräsidenten...

Gemeine trafen bei den Oberpräsidenten in Koblenz
und Gladbach...
Gemeine trafen bei den Oberpräsidenten in Koblenz...

Politische Rundschau.

Berlin, den 2. Februar 1926.
Der Wahlsystem-Gesetzentwurf, der im Reichsministerium des Innern mit größter Beschleunigung...
Der Wahlsystem-Gesetzentwurf, der im Reichsministerium des Innern mit größter Beschleunigung...

Wahlsystem-Gesetzentwurf
...
Wahlsystem-Gesetzentwurf...

Am zwei schöne Augen.

10) Roman von H. Köt.
Wiemanns Zeitungs-Verlag, Berlin W. 66, 1925.
Die kleine Hand bebte nicht, sie lag wie leblos...
Die kleine Hand bebte nicht, sie lag wie leblos...

das vorerzählte Vernehmungsverfahren einer scharfen Kritik unterzogen wurde...
das vorerzählte Vernehmungsverfahren einer scharfen Kritik unterzogen wurde...

Schlussdienst.

Vernehmungsverfahren nach Köln.
Berlin, 2. Februar. Anlässlich der Befreiung der ersten Zone...
Berlin, 2. Februar. Anlässlich der Befreiung der ersten Zone...

Auswahl der Öffentlichkeit im Fememord-Prozess.
Berlin, 2. Februar. Vor dem Schwurgericht III...
Berlin, 2. Februar. Vor dem Schwurgericht III...

Vertagung der Abrüstungskonferenz.
Paris, 2. Februar. Die französische Regierung hat in Übereinstimmung mit den Vertretern Italiens, Japans, der Tschechoslowakei und Ungarns...
Paris, 2. Februar. Die französische Regierung hat in Übereinstimmung mit den Vertretern Italiens, Japans, der Tschechoslowakei und Ungarns...

Preussischer Landtag.

Berlin, den 1. Februar 1926.
Landgebung aus Anlass der Befreiung Kölns.
Aus Anlass der Befreiung Kölns fand heute im Preussischen Landtag eine feierliche Landgebung statt...
Aus Anlass der Befreiung Kölns fand heute im Preussischen Landtag eine feierliche Landgebung statt...

Das dazu alles denkbar Mögliche getan werde...
Das dazu alles denkbar Mögliche getan werde...

Reform des Strafvollzuges.
Der Rechtsausschuss hat ein ausführliches Reformprogramm vorgelegt...
Der Rechtsausschuss hat ein ausführliches Reformprogramm vorgelegt...

Abg. Dr. Grunert-Königsberg
fordert...
fordert...

Abg. Dr. Körner
wendete sich gegen die...
wendete sich gegen die...

Abg. Dr. Körner
wendete sich gegen die...
wendete sich gegen die...

Meine Nachrichten.

In Berlin ist die Zahl der Emmerkolben auf insgesamt 223 124 gestiegen...
In Berlin ist die Zahl der Emmerkolben auf insgesamt 223 124 gestiegen...

auf, dort kam langsam einer daher...
auf, dort kam langsam einer daher...

Aus der Heimat

Spangenberg, den 2. Februar 1926.

Die Kölner Befreiungsfeier im Radio. Der am Sonntag im Mitternacht seinen Radiosender in die Welt nahm, konnte Zeuge der großen Befreiungsfeier in Köln sein. Man hörte die Glocken aller Kölner Kirchen, vor allem die ehrene Kirchenglocke des Domes, die Befreiungshymne bezähren, vernahm die Reden Bismarcks und Brauns und den Gesang der großen Volksmenge auf dem Domplatz. Alles kam laut und verständlich in der Hörsprecherübertragung aus den Apparaten heraus.

Die Wetterlage. Unter Bezirk befindet sich an der Grenze eines Niederschlagsgebietes über dem Atlantischen Ozean und eines Hochdruckgebietes im Osten. Der dabei herrschende Nordostwind bedingt südöstliche bis südliche Winde. Es ist zu erwarten, daß die Temperaturen zunächst wenig Veränderung erfahren. Niederschläge treten vereinzelt und unbedeutend auf.

Parleshausen. Der in unserem Orte bekannte Feldhüter und Ortsdiener A. hat sich am 29. Januar in den Abendstunden im Walde erschängt. Er zeigte schon in den letzten Tagen Zeichen von Schwermut und Gereiztheit; die Verzeihung muß ihn gepackt haben, die ihn zur Tat trieb. Am Abend, da er länger als gewöhnlich ausblieb, gewahrte seine junge Frau, daß die Hundeleine fehlte, und suchte mit Lampen den Wald ab, fand aber nichts. Am nächsten Morgen fanden Arbeiter die Leiche an einem niedrigen Baumstumpf hängen.

Wederhagen. Diebe brachen die Räume der Holzschleiferei Glouh ein und suchten die Lohngehälter, die an diesem Tage nicht ausgezahlt waren. Im Walde haben sie dann einen mitgenommenen Tisch geöffnet. Nachdem sie die Entdeckung machten, daß dieser kein Geld enthielt, warfen sie den zerbrochenen Tisch in die Wief.

Wolfsagen. Infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in der Stadt Volkmar und in der Gemeinde Breuna sind die Stadt Volkmar einschließlich des Bahnhofs und die Gemeinde Breuna mit Ausnahme von Hhoda zu Sperrbezirken amtlich erklärt worden.

Debra. Von zwei im Krankenhaus zu Gräshausen verstorbenen Personen wurden die Leichen verwechselt. Als die zweite beigesetzt werden sollte, bemerkte man den Irrtum und grub die erste noch in der Nacht bei Fackelschein wieder aus.

Hersfeld. Der 48-jährige Lehrer Wolff in Althattendorf wurde während des Unterrichts von einem Herzschock betroffen. Er sank vor den Augen seiner Schüler mit einem Stöhnen plötzlich tot zu Boden.

Fulda. Aus unserer Stadt sind im Weltkreise 400 Söhne gefallen. Infolge der ungelückten Verhältnisse war es bisher nicht möglich, ein Gefallenentmal zu errichten. Jetzt soll diesem Gedanken näher getreten und jährlich ein bestimmter Betrag in den städtischen Etat eingestellt und ein Fond angeammelt werden.

Cassel. Vor Beginn der Sitzung des ersten Kommunalanlagentages hatte um 4 Uhr ein starkes Ausgebot von Schutzpolizei zu Fuß und zu Pferd das Ständeplatzviertel abgeperrt, um der angeforderten Erwerbslosen demonstration ein Vorbringen vor das Gebäude zu unterbinden. Die Demonstranten, die diesmal durch auswärtige Abordnungen Zugang erhalten hatten, wurden um den Platz geleitet und hielten eine improvisierte Versammlung an der Wilhelmstraße, Ecke Ständeplatz ab. Hier sprachen verschiedene Redner der Erwerbslosen über die Lage. Eine achtsöpfige Delegation der Erwerbslosen begab sich dann in das Ständehaus und ließ sich dem Landeshauptmann melden. Der sofort zusammenberufene Aeltesten-Ausschuß des Kommunalanlagentages beschloß, die Deputation von Landeshauptmann v. Gehlen und dem Präsidenten des Kommunalanlagentages empfangen zu lassen. Im Landesausschußzimmer wurde die Deputation empfangen, die durch ihren Sprecher die Notlage der Erwerbslosen in Stadt und Land schilderte. Schriftlich wurde dann eine Resolution mit den Forderungen der Erwerbslosen überreicht. Die Demonstration verlief ohne Zwischenfälle und nach Rückkehr der Deputation rückte die Schar der Demonstranten wieder ab.

Weisa. Die 20-jährige Dienstmagd Paula Kehl von hier kam bei ihrer Dienstherrschaft in der Walchstraße dem Pferd zu nahe. Ihre Kleider gingen in Flammen auf. Unter größten Schmerzen starb die Bedauernswerte im Krankenhaus.

Bad Nauheim. Seit dem ersten Weihnachtstage 1925 wird der achtzehnjährige Buchhandlungslehrling Walter Ahammer aus Trunsee i. B. vermißt. Der junge Mann reiste zu Weihnachten in seine Heimat und sollte am 4. Januar wieder hier sein. Er ist aber gar nicht bei seinen Eltern gewesen und hat auch sonst keinerlei Lebenszeichen mehr von sich gegeben. Man vermutet daß er Verbernen bei der französischen Fremdenlegation in die Hände gefallen ist, zumal Ahammer sehr abenteuerlich veranlagt ist.

Wiesbaden. Das Schöffengericht verurteilte den Inhaber des Wiesbadener Kaskellers, Friedrich Dein, zu einstufiger Haft Geldstrafe und zur Tragung der erheblichen Gerichtskosten, weil er seit Jahren Gefäßtragoutis hat aus Geflügel aus - Rehuter und einem Zusatz von Steimpilzen hergestellt hatte.

Aus Stadt und Land.

36 000 Mark von einem Reichsbanküberweisungsbeleg verurteilt. Eine Mitteilung der Reichsbank in Berlin gibt bekannt: Das Mitglied des Vorstandes der Interessengemeinschaft der Reichsbankbeamten, Reichsbank-Oberinspektor Hergeßel, der seit einiger Zeit zur Wahrnehmung dieser Tätigkeit beurlaubt war, hat in seiner Eigenschaft als Kassensführer einen Betrag von ungefähr 36 000 Mark aus dem Vermögen der Interessengemeinschaft der Reichsbankbeamten unterschlagen, angeblich, um Verluste aus Reimweiten zu decken. Strafrechtliche Verfolgung wird eingeleitet.

Ungeheurer Kirchenstamm-Verdacht. In Hopyegarten bei Berlin wurde der Verdacht der Kirchenstamm wegen Unterschlagung von 2000 Mark, die er nach seinen eigenen Angaben in leistungsfähiger Gesellschaft verheißelt hat, verhaftet. Es ist damit zu rechnen, daß noch größere Unterschlagungen aufgedeckt werden, da auch in den Steuerlisten der Gemeinde Unregelmäßigkeiten aufgedeckt wurden.

Immer noch Hammelhochzeit. Seit einiger Zeit schon haben die Berliner Hammelgroßschlächter den Einkauf von Hammeln und Schafen eingestellt, da von den Viehhändlern der Forderung der Hammelgroßschlächter, ihnen bei trächtigen Schafen eine Minderleistung für die Trächtigkeit einzuräumen, nicht zugestimmt worden ist. Zur Zeit stehen auf dem Berliner Zentralviehhof etwa 2500 Tiere unverkauft. Für die Viehhändler ist dadurch ein sehr bedauernder Geldverlust entstanden.

Unausgeklärter Leichentod. Bei einer Treibjagd in der Schorfheide bei Eberswalde (Mark Brandenburg) wurde eine männliche Leiche gefunden, die eine Schußwunde am Kopf aufwies. Der Kopf war in eine Axtstange gezwängt. Die Leiche des etwa 40 Jahre alten Mannes, der zweifellos einem Mord zum Opfer gefallen ist, wurde, nachdem die Freigabe durch die Staatsanwaltschaft erfolgt ist, beigelegt.

Entsetzliche Taten eines Geisteskranken. Nach einer Meldung aus Neuenburg (Kreis Soldin) stürzte sich ein Wahnsinniger auf eine Schar spielender Kinder, ergriff zwei bis fünfjährige Knaben und schlug ihnen mit einem Hammer auf den Kopf, so daß die Kinder mit zerrümpeltem Schädel auf der Straße liegen blieben. Nachbarn stürzten herbei, um den Wahnsinnigen festzunehmen. Dieser entkam jedoch und wurde erst später in einem Wassergraben, bis an die Brust im Wasser liegend, aufgefunden. Beide Knaben sind tot. Der Zeugsinn ist der Landsberger Gestaltamt überwiehen worden.

40 Personen an Fleischvergiftung erkrankt. Wie eine Breslauer Meldung besagt, kommt das Dorf Ober-Daxitz in Polnisch-Oberschlesien seit einiger Zeit nicht mehr zur Ruhe. Nachdem erst vor kurzem von polnischer Seite ein Bombenattentat auf die deutsche Dorfschmiede verübt wurde, wird jetzt der Ort durch eine schwere Fleischvergiftung in Aufregung versetzt. Bisher sind 40 Personen unter schweren Vergiftungserscheinungen erkrankt. Eine davon ist bereits verstorben. Andere sweben in höchster Gefahr.

In der Mühenmiete verwickelt. In Neuhörsfelde bei Christburg in Ostpreußen stürzte eine Köchleinmiete ein, während der Besitzer küst darinnen war. Dem 16-jährigen Sohne gelang es, sich zu retten. Der 39 Jahre alte Besitzer selbst konnte nur als Leiche hervorgeholt werden.

Todesurteil einer Geislin aus dem zweiten Stockwerk. In Duisburg stürzte aus dem dortigen Binzenz-Hospital auf bisher ungelückte Weise eine 78-jährige Frau in der Nacht aus dem zweiten Stockwerk und erlitt einen sofortigen Tod.

Hundeireue. In Datteln (Westfalen) verkaufte ein Besitzer im August v. J. seinen Hund an einen Randwirt, der drei Stunden weit entfernt wohnt. Bis vor einigen Tagen hat der Hund bei seinem neuen Herrn an der Kette gelegen und nun den ersten günstigen Augenblick wahrgenommen, um davon zu laufen. Der frühere Herr war nicht wenig erlauft, als er seinen treuen Freund wieder bei sich sah. Mit Zustimmung des Käufers hat der frühere Besitzer das brave Tier wieder als eigen angenommen.

Seltene Kunst. In Hildesheim bei Bitterfeld veranstaltete letzter Tage ein Gaswirt ein Faschingsfest, in dessen Verlauf die größten Liebererfahrungen gab. Außer sechs wertvollen Preisen für die schönsten Masken wurden noch drei Grenzpreise verteilt, und zwar für den schönsten Jubilios, für den längsten Hängehut und für die schönste Glage. Was will man mehr!...

Ein Stützträger mit 270 Pfund Gewicht. Ein Dorf im Kreise Bremerbörde (Hanover) weist ein Bruderpaar auf, das ein bißchen reichlich in die Breite gegangen ist. Der eine davon, zwölf Jahre alt, hat ein Gewicht von 250 Pfund, während es der um 1 Jahr jüngere Bruder schon jetzt auf 270 Pfund gebracht hat. Dabei legen die beiden Knaben täglich einen Schutweg von etwa drei Kilometern zurück. Die drei übrigen Geschwister sind völlig normal entwickelt.

Eine Zainsamungsverkettung wurde in Labiau (Schlesien) ausgehoben. Dort befanden sich seit einiger Zeit falsche Einmarkefische im Umlauf, die aus Aluminium und Weismetall hergestellt waren. Ein Schmiedegeselle, ein Arbeiter und ein Metzger konnten als Anfertiger und Vertreiber des Falschgeldes verhaftet werden. Gießformen und die Metallvorräte wurden beschlagnahmt.

Sechzig Mark für einen Fesselballon. Anfang vorigen Jahres ging in der Nähe von Lüdenscheid (Westfalen) ein Fesselballon nieder, der sich auf bergigem Gebiet losgerissen hatte. Die bergige Behörde, die den Ausreißer nicht wieder haben wollte, ließ den Ballon jetzt für 60 Mark versteigern. Der ungefähre Wert des Ballons kann mit 8000 Mark angegeben werden.

Wichtiger Fund. Bei Pflugarbeiten unweit Königsaue bei Ascherleben legte man ein Steinflügelgrab frei, das neben gut erhaltenen Knochen zwei Urnen und ein Feuerzundermesser enthielt. Dem Funde nach weist die Anlage auf die Mogalithkultur des dritten Jahrtausend v. Chr. zurück.

Der lange Arm der Gerechtigkeit. Dieser Tage traf in Nordhausen die Nachricht ein, daß der

jugere Zeinader der Firma Krise, Jeweller Dar nach, der seinerzeit von süddeutschen Goldwarenfabrikanten sich sehr große Anwartsungen kommen ließ und dann damit schlüßete, in Mexiko verhaftet wurde. Er hatte für über 100 000 Mark Juwelen und Goldwaren erbeutet, von denen ihm jetzt noch etwa die Hälfte abgenommen werden konnte.

Masseurank bei Liebenwerda. Wie aus Liebenwerda mitgeteilt wird, ist nach den Angaben des Kassensbeamten der Justizstelle Müdenberg der Kreisparafasse Liebenwerda die Kasse der Justizstelle von einem Mörder ausgeplündert worden, der durch das Fenster eingestiegen ist und mit vorgehaltenem Revolver die Herausgabe des Barbestandes von etwa 6000 Mark erzwungen habe. Bei der ersten Verhaftung der Kriminallisten angefallenen Ermittlungen ist jetzt der Kassensbeamte in Haft genommen worden.

Gegen die polnischen Verbrecherbanden in der Altmark ist jetzt eine große Polizeikraft unternommen worden. 200 Mann Polizeitruppen sind bereits in dem Ebergebiet im Ostberg eingetroffen. Es sollen die noch ungeklärten Morde, Einbrüche und Diebstähle aufgeklärt werden. Bei der ersten Streife konnten bereits 84 polnische Wanderarbeiter verhaftet werden und zwar wegen des Verdachts der Beschäftigung an einem Morde fünf, wegen Hehlereibetrugs und Diebstahls zwei und einer wegen unerlaubten Waffenbesitzes. 76 wurden festgenommen, weil sie keine Legitimation hatten.

Im Säuferswahn. Ein 60-jähriger Einwohner in Bernburg versuchte sich letzter Tage im Säuferswahn die Fußbänder durchzuschneiden, außerdem brachte er sich schwere Verletzungen am Körper bei. Seine Absicht, zu sterben, erreichte er aber nicht, da das Messer zu stumpf war. Der Schwerverletzte wurde dem Krankenhaus zugeführt.

Verfälschte Fahrt von und zur Leipziger Messe. Zu der am 28. Februar beginnenden Leipziger Frühjahrsmesse sind von Meßamt wiederum eine größere Anzahl Meß-Sonderzüge 2. und 3. Klasse nach Leipzig mit 33 1/2 Prozent Fahrpreismäßigung vorgegeben. In diesen Sonderzügen werden einmal Fahrkarten ausgegeben für die Hin- und Rückfahrt, aber auch als Beuerung solche Fahrkarten, die gleichzeitig zur Hin- und Rückfahrt berechtigen. Die Karten haben eine vierzehntägige Geltungsdauer und berechtigen für die Hin- und Rückfahrt zur Benutzung der fahrplanmäßigen Züge (auch der D-Züge gegen Zahlung des Schnellzug-Zuschlages), und zwar für alle traifsmäßigen Strecken von Leipzig aus. Die bisherigen Rücksonderzugskarten werden fünfzig fortfallen.

Und ein Notruf! Der Stadtrat in Landskron beschloß die Ausweisung von drei Personen auf die Dauer von zwei Jahren, darunter eines gewissen Meidel, der nicht weniger als 58mal vorbestraft ist.

Statt gerecht. In Sonthofen-Wieden (Wahern) fand eine Hochzeit statt, bei der das Brautpaar das stattliche Alter von 140 Jahren hatte. Der Bräutigam zählte 72 Jahre, die Braut 68 Jahre.

Ein Naturforscherspart im Hüllental ist unlängst zustande gekommen. Auf den Gemartungen Falkenstein und Breitenau sollen die Waldteile von Hüllbach bis zum neuen Spazierweg und von diesem bis zum nächsten Höhenwirtschaftsweg zum Schutzwald gemacht werden.

Nicht vor dem irdischen Richter. Vor einigen Wochen war in Frickeberg (Hessen) der Geschäftsführer einer Genossenschaft nach größeren Reunnterungen gestürzt. Murreich wurde die Leiche des Ingetreuen bei Mainz aus dem Rhein gelandet.

Mord an einem fünfjährigen Knaben. Zwischen Losheim und Hausbach bei Werritz (Saar) fanden Spaziergänger die gräßlich verunstaltete Leiche eines fünfjährigen Knaben. Der Kopf wies erhebliche Wunden auf. Die Hände waren von dem Mörder abgeschnitten worden.

Die Flöte des Alten Fritz als Diebesgut? Von der Leipziger Kriminalpolizei ist eine historische Flöte beschlagnahmt worden und zwar bei einem Manne, der sie vor fünf Jahren in einem Berliner Bierlokal aus Liebhaberei gekauft haben will. Die Flöte trägt in großen Buchstaben die Inschrift „Gottlieb Biefeld“. Sachleute vermuten, daß es sich um die Flöte handelt, die einst Friedrich der Große gespielt hat.

Schlimmer Ausgang einer Schlägerei. In Brimma (Saachsen) kam es zwischen zwei besetzten Arbeitern in einer Herberge zu einer heftigen Auseinandersetzung. Dabei wurde der eine, ein 55-jähriger Mann, von seinem 68 Jahre alten Gegner durch einen Dolchstoß in den Hals getötet. Der Täter ist verhaftet worden.

Absonderlicher Selbstmord. Ein Knabe im Alter von 14 Jahren entleibete sich dieser Tage in der Nähe von Jena unter einem Baume, zog einen Badauszug an, legte eine rote Kappe auf, vervollständigte diesen sonderbaren Aufzug durch ein Paar weiße Schuhe und hängte sich dann an dem Baume auf.

Die spanischen Säbamerikastreicher stud am Sonntag nachmittag in Bernabuco, im Kaiserstaat Brasiliens, ungetroffen.

Gerichtssaal.

Wegen schwerer Mißhandlung ihrer dreizehnjährigen Tochter aus der ersten Ehe der Frau wurde in Augsburg ein Ehepaar zu drei bzw. fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Die Maderkern schlugen das Kind unmenssächlich, stießen es mit den Füßen und zerrten es an den Haaren durch die Zimmer.

Milch von kranken Kühen. Von dem Spandauer Gericht wurde ein Mittergutsbesitzer zu einer Geldstrafe von 20 Mark verurteilt, weil er Milch von kranken Kühen verkauft hatte. Eine höhere Bestrafung konnte nach dem Gesetz leider nicht Platz greifen.

Dreifaches Todesurteil gegen die polnischen Straßenräuber. Gegen die polnische Räuberbande, die der Schrecken der Kreise Preßig und Soldin war, und die Bevölkerung derartig beunruhigte, daß sich niemand mehr abends nach 5 Uhr auf die Landstraße

